

Mitteilung aus der Gemeinderatssitzung vom 02. März 2016

Ortsbürgermeister Karl-Heinz Hubo begrüßt zu Beginn der Sitzung die Beigeordneten, die Ratsmitglieder, Bürgermeister Junk, Herrn Otten sowie den Mitarbeiter der Verwaltung.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende unwiderrprochen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Großlittgen fest.

Das Ratsmitglied Antony beantragt folgende Änderungen zur Tagesordnung:

1. Grundsätzliche Informationen und Mitteilungen zum Verfahren für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes unter TOP 10 „Fortschreibung/Dorferneuerungskonzept“ der nichtöffentlichen Sitzung sollen auch unter TOP 2 „Informationen“ des öffentlichen Sitzungsteiles bekanntgegeben werden.
2. Die Bestrebungen zur Vermarktung der Baustellen im Neubaugebiet (TOP 12 der nichtöffentlichen Sitzung) sollen auch unter TOP 2 „Informationen“ der öffentlichen Sitzung thematisiert werden.
3. Ortsbürgermeister Hubo beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 7 „Website – Wartungsvertrag“ in den nichtöffentlichen Sitzungsteil verschoben wird.

Öffentlicher Sitzung

1. Verabschiedung Ratsmitglied Frau Yvonne Antony

Ortsbürgermeister Hubo bedankte sich im Namen der Ortsgemeinde sowie allen Bürgerinnen und Bürgern bei dem aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Ratsmitglied Yvonne Antony für ihr ehrenamtliches Engagement und den uneigennütigen Einsatz zum Wohle der Ortsgemeinde.

Da Frau Yvonne Antony aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte, bedankte sich stellvertretend das Ratsmitglied Walter Antony für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ratsmitgliedern im Gemeinderat.

2. Informationen

Ortsbürgermeister Hubo informiert über

- die Aufhebung der Ausschreibung für die Ausführung angemeldeter Rissanierungsarbeiten im VG-Bezirk. Das Angebot des Mindestbieters musste von der Wertung ausgeschlossen werden. Das wertungsfähige Angebot lag ca. 250 % über dem Angebot des Mindestbieters und der Kostenkalkulation. Daher wurde die

Ausschreibung aufgehoben. Die Arbeiten sollen in Kürze erneut ausgeschrieben werden.

- die Mitteilung der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich zur Verschiebung der Fortschreibung des Ortsdurchfahrtenprogrammes für Kreisstraßen auf 2016/2017, da erhebliche Fördermittel des Landes für die Erstellung eines Fluchtstollens sowie Ertüchtigung der Technik im Burgbergtunnel in Bernkastel gebunden sind. Die Ortsgemeinde hatte in 2015 den Ausbau der K 141 im Zuge der Prümer Straße zur Aufnahme in die Fortschreibung des OD-Programmes angemeldet.
- über ein an die Ortsgemeinde gerichtetes Schreiben eines Einwohners zur Ausweisung weiterer Rasengrabflächen auf dem Friedhofsgelände. Aufgrund des demografischen Wandels und des Pflegeverhaltens bei der Grabpflege bestehe dieser Bedarf. Die Ortsgemeinde strebt an, ein Planungskonzept für die Gestaltung des Friedhofsareals in die anstehende Fortschreibung des Dorferneuerungsprogrammes mit einzubinden.
- die Bereitstellung des „BÜRGERBUSSES“ durch die Verbandsgemeinde Wittlich-Land ab dem 08.03.2016 als alternativer Fahrdienst für Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 65. Lebensjahr. Details für die Nutzung dieses Angebotes werden in der kommenden Ausgabe der Wochenzeitung „Das Rathaus“ veröffentlicht.
- die geplante Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Am 11.04.2016 ist eine Einwohnerversammlung vorgesehen. Das im Haupt- und Finanzausschuss entworfene Einladungsschreiben soll den Bürgerinnen und Bürgern persönlich zugestellt werden. In einem der Einladung beigefügten Fragebogen besteht für die Dorfgemeinschaft (Einwohner, Vereine) die Möglichkeit, Vorschläge und Empfehlungen für die Fortschreibung zu äußern. Ergänzend wird auf die Einwohnerversammlung durch eine Veröffentlichung in der Wochenzeitung „Das Rathaus“ hingewiesen.
- die Bestrebungen der Ortsgemeinde, dass für die Veräußerung der Baugrundstücke im Neubaugebiet ein Anreiz über eine evtl. Förderung geschaffen werden soll. Der Gemeinderat wird im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung über die Vorgehensweise und mögliche Förderkriterien beraten.

3. Grünflächenkonzept - Baumbepflanzung (Auf der Kritsch/Kritscherweg)

Der Gemeinderat wurde zunächst über die Ergebnisse der beiden Anliegerversammlungen vom 26.01.2016 und 02.03.2016 informiert.

Herr Otten erläuterte anschließend fachtechnisch anhand der als Anlage zu TOP 3 der Sitzungsniederschrift beigefügten Präsentation die Bewertung des vorhandenen Bestandes und Möglichkeiten zur Neugestaltung der Baumanlagen. Einzelne Baumarten werden hinsichtlich der Wuchshöhe und Erscheinungsform im Detail erläutert. Für die vorhandenen Standorte eignen sich unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten mehrere Baumarten. Fachtechnisch wird jedoch vorgeschlagen sich pro Straßenzug auf maximal 2 Baumarten festzulegen.

Die Anlieger haben in der vor der Ratssitzung stattgefundenen Anliegerversammlung für beide Straßenzüge die Baumsorte „Felsenbirne“ favorisiert. Auf eine Unterscheidung in Tor- und Straßenbäume soll verzichtet werden.

Der Gemeinderat beschließt vorbehaltlich einer noch zu erstellenden konkreten Kostenschätzung durch Herrn Otten die Bäume in den Straßen „Auf der Kritsch“ und „Kritscher Weg“ zu erneuern. Der Aufwand für die Kostenschätzung beläuft sich lt. Herrn Otten auf ca. 500,00 Euro netto. Entsprechend dem Wunsch der Anlieger soll die Baumsorte „Felsenbirne“ in beiden Straßenzügen gepflanzt werden. Auf eine Trennung in Tor- und Straßenbäume wird verzichtet. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und der Planer werden beauftragt in einer weiteren Begehung die Anzahl bzw. Standorte der „NEUEN“ Baumpflanzungen festzulegen. Ggfs. muss die Erneuerung der Bepflanzung aus Kostengründen in 2 Bauabschnitten erfolgen, da möglicherweise auch mit aufwendigen Erdarbeiten gerechnet werden muss. Über die Ausschreibung der Bepflanzungs- und Gestaltungsarbeiten wird der Gemeinderat in einer der nächsten Ratssitzungen entscheiden. Vor Einfassungen, in denen Bäume aus Verkehrssicherungsgründen bereits beseitigt werden mussten, werden kurzfristig Warnbaken aufgestellt.

4. Erweiterung Urnengrabfläche

Der Vorsitzende informiert über einen Ortstermin des Haupt- und Finanzausschusses zur Erweiterung der Urnengrabfläche auf dem Friedhofsgelände. Der Umfang der erforderlichen Erweiterung wurde festgelegt. Ein entsprechender Planungsentwurf wurde im Haupt- und Finanzausschuss erarbeitet und wird dem Gemeinderat vorgestellt sowie zur Annahme empfohlen. Zur Umsetzung der notwendigen Erd- und Gestaltungsarbeiten sind 2 Vergleichsangebote eingeholt worden. Mindestbieter ist die Fa. Lanos aus Bergweiler mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 5.914,30 €.

5. Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Straße "Himmelspann"

Dem Gemeinderat wird der Kostenanschlag und Beleuchtungsplan für die Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Straße „Himmelspann“ um eine weitere Leuchte bekanntgegeben. Es wurden folgende Varianten angeboten:

Variante 1:

Vulkanleuchte Nr. 8450 – 50 W HSE – **gelbes** Licht 2.250,65 Euro

Variante 2:

Vulkanleuchte Nr. 8450 – 27 W LED – **weißes** Licht 2.698,09 Euro

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat die Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in der Straße „Himmelspann“ um eine weitere Leuchte mit der Variante II zum Bruttoangebotspreis von 2.698,09 Euro gem. Angebot der RWE Deutschland AG vom 07.01.2016.

6. Bioenergiedörfer im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Interessierte Ortsgemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich können sich zur Teilnahme am Wettbewerb „Smart Villages“ bewerben. Hier sollen die Kommunen Modellorte für den Klimaschutz werden, in dem nicht nur Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird, sondern gleichzeitig auch ein umfassendes Konzept für mehr Energieeffizienz bei der Strom- und Wärmeversorgung entwickelt wird. Auch klimaschonende Mobilität sowie die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur sollen eine Rolle spielen. Gleichzeitig soll die regionale Wertschöpfung positiv beeinflusst und dadurch eine zukunftsfähige Dorfentwicklung ermöglicht werden.

Die Grundlage für ein Bio-Energiedorf sollte letztendlich eine Eigenversorgung herstellen und damit neben einem verbesserten Klimaschutz eine langfristige Versorgungssicherheit, Preisstabilität und eine alternative Nahversorgung erreichen.

Grundsätzlich wird durch ein Fachbüro in diesem Konzept die Herausforderung und Chance mit ihren Strukturen in einer ländlichen Gemeinde durch eine Machbarkeitsstudie erfasst. Für diese Konzepterstellung (Studie) kann der Ortsgemeinde ein Kostenfaktor von 40.000,-€ entstehen. Der Eigenanteil beträgt ca. 15% (ca. 4.500,-€ - 6.000,-€), Restkosten werden mit 85% bezuschusst. Für die Teilnahme an dem Wettbewerb ist zunächst das Engagement der Bevölkerung und der Ratsmitglieder unabdinglich. Die Auftragsvergabe an einen qualifizierten Dienstleister zur Erstellung eines Konzeptes erfolgt erst in einem späteren Schritt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich mit der Thematik auseinandergesetzt und auf Grund der anstehenden Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes empfohlen, auf eine Bewerbung bzw. Teilnahme am Wettbewerb „(BIO) Energiedörfer“ im Jahr 2016 zu verzichten. Nach Beratung schließt sich der Gemeinderat der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an und verzichtet in 2016 auf eine Teilnahme an dem Wettbewerb „(BIO) Energiedörfer“.

7. Website - Wartungsvertrag

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung aus dem öffentlichen Sitzungsteil in den nichtöffentlichen Sitzungsteil verlagert.

8. Einwohnerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wurde angefragt, ob auf dem Friedhofsgelände in naher Zukunft Rasengräbern geplant sind. Ortsbürgermeister Hubo verweist auf die Informationen unter TOP 2. In der Einwohnerversammlung für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes am 11.04.2016 soll die Angelegenheit angesprochen werden.

Des Weiteren wurde nachgefragt, weshalb sich bei dem Wegekreuz „Piwickshöhe“ noch nichts getan hat. Der Vorsitzende gab bekannt, dass das Wegekreuz wieder saniert wird. Die erforderlichen Arbeiten werden im Frühjahr ausgeführt.

Auf die Anfrage, dass ein Teilbereich der Kirchenmauer dringend neu gestrichen werden müsste, wurde auf dem Eigentumsverhältnis verwiesen. Die o.g. Mauer entlang des

Pfarrgartens ist im Eigentum der Kath. Kirchengemeinde und somit ist für diese Maßnahme die Pfarrgemeinde „St. Martin“ zuständig.

9. Verschiedenes

Bürgermeister Junk nutzte die Gelegenheit, um über folgende aktuelle Themen in der Verbandsgemeinde zu berichten:

Ergebnis des Klageverfahrens zur Eingliederung der VG Manderscheid

Bürgermeister Junk berichtete im Überblick zur mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof. Positiv ist, dass nun für alle Beteiligten Klarheit besteht. Enttäuschend sei, dass es nicht möglich war, einen finanziellen Ausgleich für die gesetzlich erfolgte Eingliederung zu erwirken. Weitere mit dem Zusammenschluss verbundene Auswirkungen (z. B. Gestaltung des Wappens) sollen kurzfristig angegangen werden.

Einführung eines Bürgerbusses

Der „BÜRGERBUS“ ist gestartet und wird positiv angenommen. Über 20 Personen haben sich bereit erklärt, ehrenamtlich den Fahrdienst zu übernehmen und zu organisieren. Die Aufwendungen für den Einsatz des Bürgerbusses sind bereits für die nächsten 3 Jahre durch Spenden abgedeckt.

Finanzwirtschaft

Die Schwerpunkte der Finanzwirtschaft werden in den kommenden Jahren in den Bereichen Schulen und Feuerwehr liegen. Weiterhin stellt die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum ein zentrales und wichtiges Thema dar. Konkrete Gespräche über mögliche Modelle laufen. Es fehlt derzeit allerdings noch an einer vorangehenden ärztlichen Leitfigur.

Flächennutzungsplan

Schwerpunkte der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sind die Ausweisung von Flächen für die Windkraft und Photovoltaikanlagen.

Schießstand Landscheid

Allgemein gab Herr Bürgermeister Junk einen kurzen Überblick zum aktuellen Verfahrensstand für das Bauleitplanverfahren „Schießstand Landscheid“. Derzeit werden nachgereichte Unterlagen des Investors verfahrensrechtlich abgearbeitet. U. a. müssen naturschutzrechtliche Belange eingehend überprüft und ggfs. durch die Vorlage weiterer Unterlagen noch ergänzt werden.

Es folgte anschließend eine nicht öffentliche Sitzung.

Karl-Heinz Hubo
Ortsbürgermeister